



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 60.

Sonntag, den 22. Mai 1938.

Anul 19. Jahrgang.

### Deutsche Flugzeuge für Rumänien

Die rumänische Fluggesellschaft „Arpa“ hat bei den Klemm-Werken 5 Flugzeuge Typ „Klemm 35“ bestellt. Die Flugzeuge, welche bei einer Flugdauer am 19. Juni in Banat vorgeführt werden sollen, werden von 5 rumänischen Piloten begleitet, die bereits ins Reich abgereist sind, ins Land gebracht.

### Weitere Bluturteile in Russland

18 höhere Beamten und 37 Geheimpolizei-Agenten hingerichtet.

Moskau. In Moskau wurden neuerdings 18 höhere Staatsbeamte wegen staatsfeindlicher Propaganda hingerichtet.

In Tiflis wurden 37 Agenten der Geheimpolizei erschossen, die eine Verschwörung zur Loslösung Georgiens, der Heimat des Diktators Stalin, vorbereiteten.

### Mexiko vor einer Revolution

Mexiko-Stadt. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Mexiko und England, worüber kürzlich berichtet wurde, ernüchterte die Faschisten dermaßen, daß eine blutige Revolution zu befürchten ist, an deren Vorbereitung sie schon lange arbeiten. Infolgedessen verlassen die Amerikaner, sowie die reichen Amerikaner massenhaft das Land.

Der englische Botschafter begab sich bereits nach London zurück, während der mexikanische Botschafter die Entwicklung der Ereignisse in Paris abwartet.

### Banater Postgeneralinspektor verhaftet

Wegen Bestechlichkeit bei Ernennung von Beamten und Briefträgern.

Bucuresti. Vor ungefähr zwei Monaten wurden bei der Generaldirektion der Post große Mißbräuche aufgedeckt. Die Untersuchung brachte zu Tage, daß mit den Beamten und Briefträgerernennungen wahrhafter Handel getrieben wurde. Mehrere höhere Beamte wurden wegen Bestechlichkeit verhaftet.

Im Laufe der Untersuchung hat es sich auch ergeben, daß der Timisoaraer Postgeneralinspektor Viktor Golubovic in Verbindung mit der Bucurestier Zentralverwaltung arbeitete. Auf Grund Aussage mehrerer Zeugen wurde der Generalinspektor verhaftet und dem Gefängnis in Bucu-

## Die Ursachen der Teuerungswelle?

Die Preiserhöhung bei den Industrie-Erzeugnissen ist auf die neuen Steuerlasten zurückzuführen.

Seit einigen Wochen macht sich immer stärker eine neue Teuerungswelle bemerkbar, die namentlich in den Städten, wegen der Geschäftslosigkeit zum Teil unerträgliche Ausmaße annimmt. So zahlt man z. B. für ein Kilo Butter heute schon 90 u. s. 100 Lei. Die Höchstpreise für den Lebensmittelhandel werden kaum noch beachtet. Für ein Kilo Kalbfleisch muß man 38 bis 40 Lei zahlen, für eine Kilo Schweineschmalz 48 Lei, für ein Pücherei 1,70 bis 2 Lei. So erschwert sich die Teuerung auch auf viele andere Lebensmittel des sogenannten ersten Bedarfs.

Was sind die Ursachen dieser Teuerung, die noch nie dagewesene Ausmaße angenommen hat? Das hauptstädtische Wirtschaftsblatt „Argus“ untersucht diese Frage und verweist darauf, daß die Teuerung bis zum Herbst des vorigen Jahres vorwiegend bei Manufakturwaren spürbar war, während die landwirtschaftlichen Erzeugnisse von ihr nur in geringem Maße betroffen wurden. Seit der Teuerung aber auch die Boden-erzeugnisse erfaßt, die zum Teil sogar Preise aufweisen, die die Exportpreise übersteigen. (In Deutschland z. B. das Brotgetreide aus Rumänien bezieht, ist das Brot billiger als bei uns. Uebrigens stößt unser Lebensmittelexport infolge der über den Weltmarktpreisen liegenden Preise in jüngster Zeit immer mehr.)

Das ungünstige Frühjahrswetter hat die übliche Verbilligung der Boden-erzeugnisse verhindert und sogar eine weitere Preissteigerung zur Folge gehabt.

Die starke Teuerung der Industrie-erzeugnisse hingegen ist

auf die neuen Steuerlasten zurückzuführen.

Durch die Anwendung der erhöhten Gehaltssteuer sind auch die Bezüge der Angestellten gekürzt worden, was wieder logischerweise eine Schwächung der Kaufkraft eines beträchtlichen Teiles der Bevölkerung bewirkte, und das wieder hat eine Verringerung des Absatzes der Kaufleute zur Folge.

Der Kaufmann müsse aber unter solchen Umständen höhere Steuern als im vorigen Jahre bei größerem Absatz tragen. Auch was ist nach Ansicht des „Argus“ eine indirekte Ursache der steigenden Teuerung.

Wie dem auch sei, glauben wir, daß die zuständigen Stellen an diesen Erscheinungen, die die Bevölkerung bedrücken und die die Hausfrau beim täglichen Einkauf schwer fühlt, nicht blind vorbeigehen und gewiß trachten werden, eine Besserung herbeizuführen, um die Bevölkerung zufriedenzustellen. Ein Erfolg im Kampfe gegen die Teuerung, der durch geeignete behördliche Maßnahmen und entsprechendes Vorgehen gewiß erzielt werden kann, wird von jedermann zweifellos als Wohltat empfunden werden, da es ansonsten „schief“ gehen muß, wenn die Geschäftslosigkeit gepaart mit der Teuerung anhält.

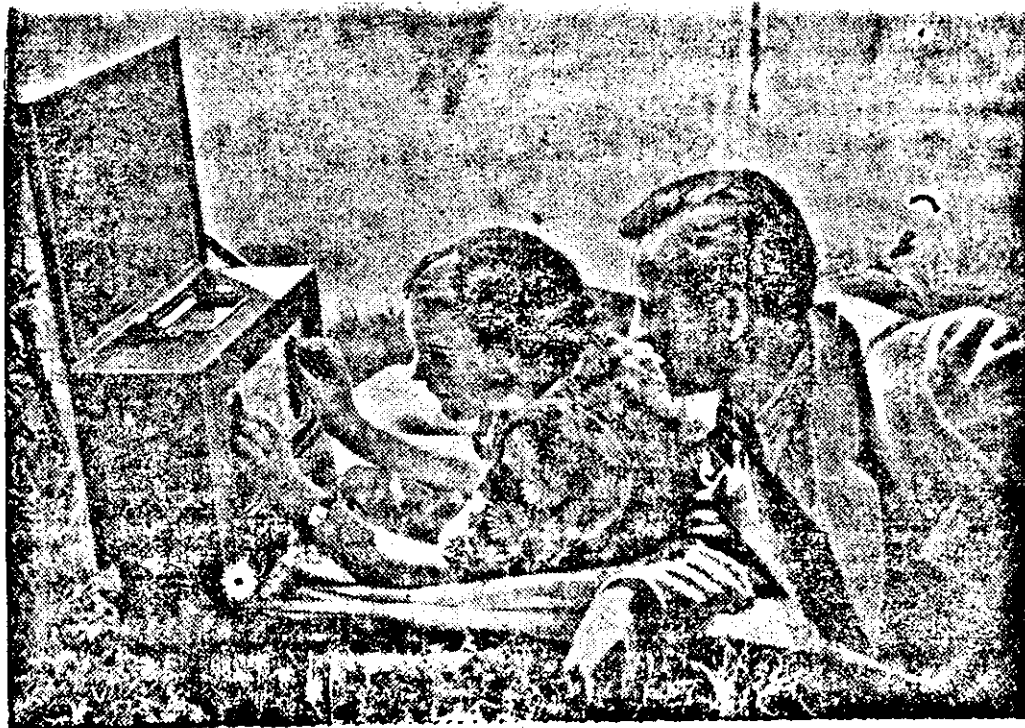
### Wieder Sprachprüfung der Minderheitsbeamten

Bucuresti. Die hauptstädtischen Blätter berichten, daß die in staatlichen und städtischen Diensten stehenden Minderheitsbeamten wieder eine Sprachprüfung ablegen müssen.

Die neuerliche Sprachprüfung der Minderheitsbeamten dürfte, obzwar der fixe Termin noch nicht festgesetzt ist, doch noch im Laufe des Jahres stattfinden.

### Nach den Gismännern — Sibille

Bucuresti. Nach dem kühlen Wetter der letzten Zeit ist jetzt im ganzen Land der Frühling eingezogen. In Bucuresti wurden heute 42 Grad in der Sonne gemessen.



Sonntags-Ausflug mit Musik

Ein Koffer-Radio-Empfänger, bei dem man ohne Antenne und Erdleitung die gleiche Reichweite wie mit jedem Großsender erzielt, bietet beiden jungen Leuten auf ihrem Sonntags-Ausflug mannigfache Unterhaltung.

## Abbruch der französisch-italienischen Verhandlungen

Paris. In der französischen Hauptstadt herrscht wegen des Abbrechens der Verhandlungen in Rom große Nervosität. In amtlichen Kreisen besteht jedoch noch festes Vertrauen zu der Vermittlung des römischen

englischen Botschafters Lord Berth bei Außenminister Graf Ciano. Inzwischen erklärte jedoch Ciano dem englischen Vermittler, daß Italien keinen einzigen italienischen Freiwilligen aus-

Spanien zurückziehe, insoweit Frankreich ausländischem Kriegsmaterial für Valencien-Spanien über die Pyrenäen-Grenze freien Weg läßt. Laut Meldung des Pariser „Jour“

### Rückgabe deutscher Kolonien vorbereitet

London. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der englischen Regierung und der Ernennung Malcolm MacDonalds zum Kolonialminister sind die konservativen Blätter übereinstimmend der Ansicht, daß der neue Kolonialminister die Rückgabe der deut-

lichen Kolonien durchzuführen gedenke. Die Blätter schreiben, daß auch der Ministerpräsident Chamberlain sehr für die Lösung dieses Problems ist und betonen, daß England bisher nur der Verwalter der deutschen Kolonien gewesen sei.

war die Belagerung Valencien-Spaniens noch nie so lebhaft, wie in den letzten zwei Wochen. Täglich sollen 40 bis 50 Lastautos mit Kriegsmaterial über die französische Grenze von uniformierten Zollbeamten begleitet, damit diese nicht aufgehalten werden. Auf den Lastautos wehen sogar französische Fahnen, was den Überführungen einen amtlichen Charakter verleiht.

**Kurze Nachrichten**



Japan hat von Rumänien 1700 Waggons Petroleum gekauft, das nun im Hafen von Konstanza verladen wird.

Die Wohltätigkeitsgesellschaft „Principele Mircea“ veranstaltet vom 12. bis zum 19. Juni im ganzen Lande eine Woche des Kindes.

In Kronstadt wurde das Weißbrot von 10 auf 10.50 und das Mehl Nr. 4 im Detailverkauf auf 11 Lei je Kilo erhöht.

Die direkte Flugverbindung zwischen Berlin und Bucuresti wurde gestern mit der Landung eines Flugzeuges der Luftwaffe in Bucuresti eröffnet.

Für den Ausbau des Rhein-Donau-Kanals wurde die Summe von 750 Millionen Mark (35 Milliarden Lei) sichergestellt. Der Kanal soll in 7 Jahren fertig sein.

In einem Dorfe bei Sofia ließ sich der Gastwirt Mihogoff 75 Minuten nach seiner Trauung scheitern, weil die Braut eine Schüssel fallen ließ und daraus ein Streit entstanden war.

Russische Rumänen und Deutschland begannen infolge des Anschlusses am 27. Mai in Berlin neue Wirtschaftsverhandlungen.

Der Führer der Weiskreuzler-Bewegung in Ungarn, Franz Szalasi, wird sich von der Politik zurückziehen und die Partei auflösen.

Die Kronstädter Maschinenfabrik Brüder Schiel & Co. erhielt einen staatlichen Auftrag auf Lieferung von Schmierbüchsen im Werte von 3 Millionen Lei.

Der Bürgermeister von Großkarol ordnete an, daß die Häuser gassenweise uniformartig in ein- und derselben Farbe umzuwandeln werden.

In der Gemeinde Offeniga (bei Zichalowa) ist die 33-jährige Frau Maria Sofron geb. Wegner an den Folgen eines verbotenen Eingriffes gestorben.

Bei dem Tripolitzer internationalen Autowettfahren erreichte der Deutsche Rang auf dem 228.7 Kilometer die bisher schnellste Runde.

Der nächste Lemschwarzer Jahrmarkt wird am Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Mai abgehalten.

In Timisoara werden für die Bevölkerung des Komitates keine Reisepässe ausgefolgt, da die Touristenmarken bereits vor 3 Wochen ausgegangen sind.

Die Bilanz der rumänischen Rindfleischfabrik weist keinen Reingewinn weder Verlust aus, doch betragen die Amortisationen 3. Mill. 573.982 Lei und dem Staat wurden laut Vertrag 250 Millionen 777.500 Lei als Beteiligung pro 1937 ausbezahlt.

Die Deutschsantpeterer Feuerwehr wurde von der Behörde aufgelöst.

**Advokat klagt zwei Finanzminister auf 20 Millionen**

Bucuresti. Der Advokat Anastasiu erhebt in einer Gerichtsklage die Anschuldigung gegen die gew. Finanzminister Victor Ionescu und V. Clabescu, daß sie seine Vorschläge über Einführung verschiedener Steuern, — die er in einigen Zeitungen veröffentlichte, — durchführten, ohne ihm für seine geistige Arbeit ein Honorar gezahlt zu haben.

Nun soll das Gericht die zwei Minister zur Zahlung einer Entschädigung von 20 Millionen Lei verurteilen.

Die Klage hat schon deshalb großes Aufsehen erregt, weil die Steuerzahler immer den Verdacht hegen, daß hinter unserem ganzen Steuersystem irgend ein spitzfindiges, advokatorisches Hirn steckt.

**MERKEN SIE SICH DIESE KLINGE**  
  
**OKAVA Favourite**  
DIE IDEALE RASIERKLINGE

Gen. Vertr. f. Rumänien HIRMO.-Bucuresti, B-dul Domitel, 3.-Tel. 5 5 32  
Bezirksvertreter für Arad: „ESBA“, Str. General Berthelot No. 8.  
Sirop, Seife, Oele, Karbonpapier und sonstige palästinische Produkte bei der Generalvertretung „ESBA“, Str. General Berthelot No. 8.

**Vorsicht!**  
Nur die Tablette, welche das Bayerkreuz trägt, ist das echte wirksame und gut verträgliche **ASPIRIN**

**Otto von Habsburg verlobt?**

Bevorstehende Heirat seiner Schwester Adelheid.  
Brüssel. Wie bekannt, wurde in der Weltpresse immer wieder berichtet, daß der Ex-Thronpräsident Otto von Habsburg im italienischen Königshause um die Hand der Königstochter Maria des öfteren anknöpfen ließ, sich jedoch einen Korb holte. Wie nun die belgischen Blätter melden, hat sich Otto von Habsburg mit der Prinzessin Maria Theresia von Liechtenstein, seiner Schwester Adelheid aber mit dem herrschenden Fürsten des Liliput-Staates Liechtenstein verlobt.  
Diese Anmeldung der belgischen Presse wurde von amtlicher Seite noch nicht bestätigt.

**Kurz und bündig**

— Bucuresti. Vergangene Nacht wurde in das Büro der Gesellschaft Carpatina eingebrochen. Die Räuber erbrachen die Kasse und trugen ungefähr 2 Millionen Lei Bargeld davon.  
— Budapest. Gestern wurden die rumänischen Verhandlungen über den gegenseitigen Warenaustausch und ein Abkommensabkommen beendet. Ungarn wird von Rumänien hauptsächlich Holz u. Petroleum beziehen. Für den ungarischen Handel wird ein fester Kurs bestimmt und dem Freihandel unterzogen. Das neue Abkommen tritt am 1. Juni in Kraft.  
— Bucuresti. Die mit der Überprüfung der Apotheker- u. Verordnungsbeamten betraute Kommission hat in ihrer letzten Sitzung über 80 Verordnungen und Apothekern die freie Ausübung ihres Berufes erlassen.  
— Bucuresti. Unter dem Patronat Seiner Majestät findet in Bukarest demnächst das erste amtliche internationale Pferdemettrennen statt, an welchem auch Deutschland, Frankreich, Griechenland, Polen und die Tschechoslowakei teilnehmen werden.

**Godscha-Henlein-Verhandlung am Dienstag**

Prag. Laut Bericht der englischen Presse veröffentlicht die Prager Regierung bereits morgen ihre Vorschläge in der Frage des Minderheiten-Statuts, welche auch der englischen und französischen Regierung zwecks Gutachten zugesandt werden. „Daily Express“ berichtet, daß

der subetendeutsche Abgeordnete Kundt den Minist.präsidenten Godscha aufsuchte und ihm mitteilte, daß die Bestimmungen des Minderheiten-Statutes die Forderungen der Subetendeutschen nicht einmal zu 5 Prozent erfüllen. Godscha wird übrigens mit

Henlein am nächsten Dienstag verhandeln, wiewohl er vor nicht larem erklärt hatte, dies nie zu tun.  
Falls mit Henlein eine Vereinbarung getroffen werden kann, folgen am Donnerstag Verhandlungen mit den Vertretern der Ungarn und am Freitag mit den Polen.

**Freibruch für den Rächer seiner Ehre**

Bugosch. Das hiesige Schwurgericht verhandelte den Kriminalprozeß gegen den Landwirt Joan Tanase, der im Sommer vorigen Jahres den Burschen Aurel Keneşcu, den er mit seiner Frau erwischte, mit einem Pfahl erschlagen hatte. Der Landwirt wurde bloß an einem Schadenersatz von 10.000 Lei verurteilt.

**2500 Flaschen Rotwein in die Bega geschüttet**

Waffensterben betrunkener Gäste.

Die jugoslawischen Zollbehörden in Großbescheret haben in letzter Zeit mehrere Schmuggler mit Rotwein festgenommen und ihnen die Schmuggelware abgenommen. Da sich die Zahl der Schmuggler mit der Zeit auf 2500 erhöhte und im Sinne des Amtschimmels die konfiszirte Ware zu vernichten ist,

terfischung geben können, wenn man etwas vernünftiger handeln würde.

**Terminverlängerung für Ablieferung der Waffenscheine.**

Bucuresti. Der Termin für die Ablieferung der Waffenscheine, der am 15. Mai abgelaufen ist, wurde bis zum 15. Juni verlängert.

**Große Absatzgebiete für Deutschland im Fernost**

Bomben. Laut Bericht des „Daily Mail“ befindet sich gegenwärtig in Mandschou eine größere Abordnung von deutschen Großindustriellen und wolkwirtschaftlern, die für die deutsche Industrie im Fernost große Absatzgebiete sichern.

**Regelmäßige Reisen nach Nord-Amerika, Kanada, Kuba — Mexiko, Südamerika, Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Bolivien, Zentralamerika, Indien und Australien, Sämtliche Staaten von Afrika.**  
Information und Prospekt bei der Generalvertretung der **Holland—Amerika Linie**  
Bucuresti, Cal. Victoriei No. 70.  
Timisoara I., Str. Venezia No. 2.  
Cernauti, Bl. Reg. Ferdinand No. 27.

Ein Kilo Fische 140 Lei.  
Arad. Gestern wurden auf den hiesigen Markt die ersten Fische gebracht und zuerst mit einem Preis von 160, dann mit 140 Lei das Kilo verkauft.

Vidierung der Pensionsbüchel.  
Timisoara. Gestern begann hier die Vidierung der Pensionsbüchel mit A-C, Freitag folgen D-F, Montag am 23. Mai G-I, Dienstag R-S, Mittwoch M-O, Donnerstag P, Q, R, W, Freitag nächste Woche S und Samstag T, U, Z.

**URANIA-Kino, Arad.**  
**Geheimnis der Berge**  
(Robinson Crusoe II.)  
Der aufregendste Film der Saison.  
30 Jahre besitzt Darmol das Vertrauen von Millionen Menschen. Wohl der beste Beweis für ein wahrhaftes Heilmittel. Daher bei der Kropfung das beliebte Heilmittel Darmol. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien Lei 4.— Schachtel Lei 35.—

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über die beschämende Unwissenheit der Durchschnittsamerikaner. Und zwar nicht der Durchschnittsamerikaner, sondern von sogenannten Akademikern. Ein englisches Blatt brachte unlängst als Beweis für die kelleriefe Unwissenheit amerikanischer Universitätslehrer die Antworten, die bei der Prüfung an einer Universität die Kandidaten auf folgende Fragen erteilten: Wer ist die hervorragendste Persönlichkeit der Gegenwart: Jean Harlow. (Zugewinn unbekannt Amerikaner). Wie heißt die Hauptstadt der Türkei: „Bombay“. Wer ist Mussolini? „Ein berühmter Boger“. Noch eine Reihe von ähnlichen Antworten erteilten amerikanische Akademiker. Da diese doch vorher Mittelschulen absolvierten, läßt sich denken, wie es um den Wissensstand der amerikanischen Studenten bestellt sein muß.

— Über einen Buchbinder als Devisenräuber. Der Budapest Polizei gelang es, einen ganz ungewöhnlichen Galatenschwindel aufzudecken. Auf eine anonyme Anzeige hin, hatte die Polizei festgestellt können, daß von der Werkstatt eines Buchbinders aus große Werte in Baluten und Devisen in Bucheinbänden nach dem Ausland geschmuggelt worden waren. Man fand bei der Hausdurchsuchung in der Werkstatt des Buchbinders noch eine Reihe von Einbanddecken vor, die schon fertiggestellt waren und die, wie sich herausstellte, Hundertpengnoten, englische Pfundnoten und Dollarnoten enthielten. Es konnte weiter ermittelt werden, daß 200 Bücher in einem Antiquariat für billiger als gekauft worden waren, und in der Werkstatt des Buchbinders neu gebunden wurden. Bei diesen Arbeiten wurden dann die Geldnoten in die Einbände hineingesteckt. Man fand, als man die Einbanddecken aufriß, sorgfältig verteilt, in der vorderen und hinteren Einbanddecke zahlreiche Banknoten. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, wie lange die Schmuggler schon ihr Versteck in der Werkstatt und um welche Summen an Devisen der ungarische Staat bisher geschädigt wurde.

— Über einen Ehemann, der sich während seiner 40-jährigen Ehe nicht ein einziges Mal mit seiner Frau gezannt hat. In Richmond starb ein Mr. John Lion, der seiner Frau 36.000 Pfund Sterling hinterließ. An die Deffentlichkeit aber richtete er auf dem Wege über zwei Zeitungen ein Schreiben, in dem er mitteilte, daß seine Frau die beste Frau der Welt gewesen sei. Er habe sich während des ganzen Ehelebens von mehr als 40 Jahren nicht ein einziges Mal mit seiner Frau gezannt.

— Über eine Mutter, die ihrem Kind ein Auge schenkt. Was tut nicht eine Mutter für ihr Kind — besonders dann, wenn sie in dem Kinde ihren Augapfel sieht? Antwort: Ihren eigenen Augapfel schenkt sie ihm! Vorgetommen ist die Sache in North Wales, U. S. A. Irene Lambert, 30 Jahre betragend, deren Mann ist von Beruf Weber. Das Kind heißt Roger. Das reizende gut gewachsene Kerlchen hat die Augenlider und nachher Erblindung des linken Auges. Die Mutter besaß schöne, leuchtendblaue Augen. Von diesen ihren Augen operierte sie ein. Die

### Weberprüfung der Mietverträge

Wegen falschen Daten werden die Hausbesitzer und Mieter bestraft. Bucuresti. Das Finanzministerium hat die Finanzdirektionen angewiesen, sämtliche Mietverträge zu überprüfen. Inm Falle es festgestellt wird, daß niedrigere Miet- oder Pachtsommen angegeben wurden, werden sowohl die Hausbesitzer als auch die Mieter bestraft.

### Goldschmuggel an der Curcicier Grenze aufgedeckt.

Arad. Auf dem Bucuresti-Budapester Schnellzug wurde gestern in der Grenzstation Curcicier durch die Zollbeamten in einem Abteil 1. Klasse ein Koffer gefunden, in welchem sich 67 Stück Goldmünzen befanden. Nachdem keiner der 82 Fahrgäste den Koffer als sein Eigentum anerkannte, wurde der Koffer in Beschlag genommen und bei der Zweiganstalt der Nationalbank Arad hinterlegt. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

### Kriegsgeld in Spanien

Valencia. Zur Deckung der Kosten haben die Republikaner neuerdings Notgeld herausgegeben, welches aber von der Bevölkerung wegen seiner Wertlosigkeit nicht angenommen wird. Es wurde nun für alljüngere, die das Kriegsgeld nicht annehmen oder das alte spanische Geld dem Notgeld gegenüber bevorzugen, schwere Strafen in Aussicht gestellt.

### Haszfelds Schwabe — Generalmajor.

Wie aus Haszfeld geschrieben wird, wurde in Ungarn der Oberst Matthias Pusz-Balossy, der aus Haszfeld stammt, zum Generalmajor befördert.

Die Behandlung der Impotenz \*) „Den Organismus zu peitschen, heißt nicht, ihn zu heilen“, sagte einmal der große Charcot, und diese Wahrheit findet nirgends ihre bessere Bestätigung, als gerade bei der Behandlung der Impotenz.

Dabei ist die Kur mit Reton-Tabletten, als Erneuerung der Nerven, zu empfehlen, welche zufolge ihrer Zusammensetzung auffrischend auf den Organismus wirken.

Das Reton wird folgende eingenommen: drei Wochen hindurch täglich 3 Tabletten, wonach eine Pause von zehn Tagen folgt.

Eine Reton-Tube enthält 25 Tabletten, also eine 8-Tage-Kur. Reton-Tabletten kann sich wegen des geringen Preises von 98 Lei per Tube jeder leisten.



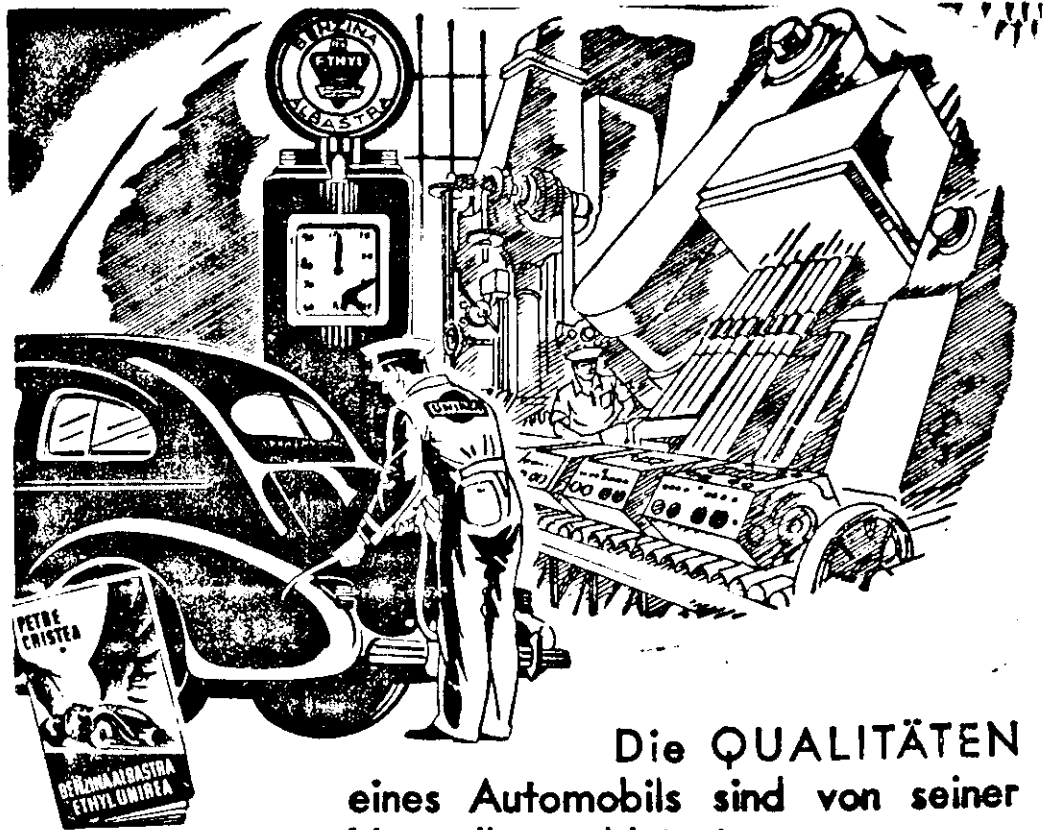
Hornhaut des Auges wurde auf das rechte Auge ihres Roger verpflanzt. Die gewöhnlich leichte Operation führte der New Yorker Augenspezialist Dr. Ramon Castrobie aus. Hoffentlich sieht nun Mitters einziges Kind, das ihr tatsächlich, wenn auch zu einem winzigen Teilchen nur, „aus dem Auge geschnitten“ ist.

— Über die Philosophie eines deutschen Dramatikers und Erzählers. Max Halbe und ein Münchener

### Schöne Obstblüte in den Siebenbürger Bergen.

Mediasch. In der Bistrierer und Schäßburger Gebirgsgegend, wo es bisher ziemlich kalt war, hat die Baumbüte begonnen. Man rechnet auf eine gute Birnen- und Apfel-ernte.

Freund waren in ein weises Gespräch vertieft, Thema: die Liebe. Jeder hatte seine Meinung gründlich in wohlgeordneten Worten dargelegt. Nun waren dem Genus von einigen Marken Bier, die Sätze genialer und aphoristischer geworden. Halbe hatte gerade einen neuen Krug Bier bekommen, schaute tiefstirnig hinein und sprach: „Die Liebe ist wie ein Maß Bier.“ Und auf den fragenden Blick des anderen fuhr er fort: „Die Hälfte ist Scham.“



Die QUALITÄTEN eines Automobils sind von seiner Herstellung abhängig.

Seine LEISTUNGEN und sein Zustand nach 40.000 Kilometer, hängen von Ihnen ab

Hier spielt der Brennstoff eine wichtige Rolle. Sie müssen nicht Autoingenieur sein, um zu wissen, dass der hochkomprimierende Motor nicht gut funktioniert, wenn Sie nicht einen klopfesten Kraftstoff, wie das Blaue Ethyl Benzin der Unirea es ist, verwenden. BESSERE Leistungen, verminderte Reparaturen und Ersparnis.

Das bietet Ihnen das Blaue Ethyl Benzin der Unirea, das dem klopfesten Benzin gleichwertig ist, das 70% der amerikanischen Autofahrer verwenden. Das Blaue Ethyl Benzin Unirea ist auch noch sparsamer. Obwohl es um 50 Bani pro Liter mehr kostet, so bewirkt es doch Ersparnis, weil es mehr Kilometer ergibt. Auch nützt sich der Motor weniger ab und die Reparaturkosten sind daher niedrig.

DAS **BLAUE ETHYL BENZIN** IST EIN **UNIREA** ERZEUGNIS DAS AN DEN UNIREA-TANKSTELLEN VERKAUFT WIRD

### Trodene Kirchweih in Glogowas

In Glogowas wurde am Montag, den 16. Mai das Kirchweihfest abgehalten, an welchem viele Gäste aus Neupannat, Baumgarten, Sanlean, Tzipar, Engelsbrunn und Arab teilgenommen haben. Straußpaare waren folgende: Anton Kessel mit Elise Hof, Franz Schlechter mit Rosalia

Schlechter, Anton Hof mit Elise Hof, Johann Reich mit Sofie Dorner, Anton Kaiser mit Elise Kompass, Josef Schwarz mit Anna Pokmayer, Sebastian Birth mit Elise Birth, Johann Schlee mit Barbara Weber, Josef Rauch mit Anna Berner, Johann Fied mit Elise Fied, Johann Volk mit Magdalena Kompass, Paul Schlechter mit Barbara Trapp, Franz Bormittag mit Sofie Bormittag, Anton Neufas mit Anna Neufas und Franz Keller mit Anna Ehrenstein.

8 Tage gratis und franko in Oesterreich, das ist einer der verlockenden Preise, die Debers-Frauen-Mufflerze „Della“ (Verlag Otto Deber, Leipzig) bei ihrem großen Preiswettbewerb in Heft 3 aussetzt. Und nebenbei macht das Raten und Wägen so viel Spaß! Sie müssen selbst einmal Schriftleiter spielen und sich durch vielerlei Läden des Objekts hindurchfinden. Also, viel Vergnügen beim Köpfchenzerbrechen und einen schönen Preis!

Die neuesten Modelle für Sport, Straße und Gesellschaft, für Regenwetter und Sonnentage, Bäsche für sie“ und gestrickte Pullover für „ihn“ führen die Heft 2 und 3 vor, die für je 20 Pfennig überall erhältlich sind.

Lanzmatt war im Gasthause Adam Bormittag und Witwe Franz Wagner. Die Wirte durften keinerlei Getränke ausschütten, so daß die Kirchweihunterhaltungen nur trocken liefen. Es fragt sich nur, von wo sollen die Wirte die hohen Steuern und sonstigen Lagen bezahlen, wenn sie nicht einmal bei solchen Gelegenheiten Getränke ausgeben dürfen!

### Der Regus wieder in Geldnoten

London. Ueber den Regus sind die verschiedensten Gerüchte im Umlaufe. Nunmehr wird mitgeteilt, daß der gewesene Kaiser von Abyssinien, die englischen „Zuschüsse“ für seinen „Hof“ herausgabte und sich wieder in einer derart schlechten materiellen Lage befindet, daß er sich selbst an Mussolini um die Zusage einer Rente wenden wird.

### Die Gesellenprüfung beginnt

Die Kronstädter Arbeitskammer verlautbart, daß die Anmeldung zur Gesellenprüfung bis zum 1. Juni für Bäcker, Haarschneider, Kasserer, Kellner und Müller vorzunehmen ist. Die Prüfungen beginnen am 9. Juni.

### Engländer bauen Uebel-Donau-Kanal

Budapest. Wie bekannt, will Ungarn die Theil mit der Donau verbinden. Die Finanzierung des zu erbauenden Kanals wollen englische Kapitalisten übernehmen. Sachverständige englische Ingenieure studieren bereits den Plan und den Kostenvoranschlag.

### Schweine-Implanlage in Großjetscha

In Großjetscha hat der Landwirt Franz Stemper eine große Implanlage für Schweine, wie man sie in letzter Zeit in den meisten schwäbischen Gemeinden errichtete, ebenfalls gebaut und man hofft, daß damit dem Viehstand der Gemeinde sehr viel geholfen wird.

\*) Die Zähne brauchen jeden Morgen und Abend eine kräftige Reinigung mit Chlorodont-Zahnpaste. Diese verschwindet der häßliche Zahnelag. Und wer diese Zahnpflege durch den Gebrauch von Chlorodont-Mundwasser ergänzt, der macht es ganz richtig, der kann die Zähne zeigen und braucht keine Angst vor üblem Mundgeruch zu haben.

### Militärflüchtling von einer Lokomotive geprüft

Kraib. Der Bistitzer Jägerfeldat Alexander Bogdan, der in Kraib seinen Urlaub verbrachte, kehrte zu seinem Regiment nicht zurück und wurde als Militärflüchtling verhaftet. Es gelang ihm jedoch, aus dem Garnisonsgelände durchzubrechen. Da begab er sich auf die Station, wo er sich aus Angst vor der Strafe vor eine Rangierlokomotive warf. Der Unglückliche wurde von der Lokomotive im wahrsten Sinne des Wortes geprüft.

### Erhöhung der Fahrpreise auf den Schnellzügen

Bucarest. Die Fahrpreise für die Schnellzüge wurden durch Einführung einer Zuschlaggebühr folgendermaßen erhöht:  
Von 1 bis 100 km 60 Sel in der 1. Klasse, 40 in der 2. Klasse und 20 Sel in der 3. Klasse, von 101 bis 200 km 100, 70, 30 Sel, von 201 bis 300 km 120, 100, 40 Sel, von 301 bis 400 km 140, 120 und 60 Sel, von 401 bis 2300 km 180, 120 und 60 Sel je nach der Klasse.  
Von der Bezahlung dieser Lagen sind nur die Militärpersonen, Kriegswaisen, Invaliden, Reservisten und deren Familienmitglieder befreit.

## Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Und als er nach der ersten Begrüßung in das kleine Zimmer trat, das viel gemütlicher und wärmer war als sein elegantes Appartement in dem teuren Kurhotel, da wußte er ganz genau, daß hier Schätze abgeliefert worden waren, die ein kleines Möbel wohl restlos beglücken konnten. Offene Kartons jeder Größe standen umher. Es schimmerte und schillerte in allen Farben und Mustern von Seide und anderen Stoffen. Hüte mit und ohne Federn, Schals und Handschuhe, Schuhe und Stiefeln, was zur Toilette einer eleganten Frau gehören mochte, stand und lag umher. In Anbetracht der Ueberfülle, die sich auf den ersten Blick darbot, war die Summe, die er gestern hierfür angelegt, eigentlich gar nicht so hoch, dachte er.

„Alles in Ordnung?“ erkundigte er sich augenzwinkernd.  
Colette schlug die Hände zusammen: „Oh, Monsieur Francois, wie soll ich Ihnen danken? Soll das wirklich alles für mich sein? Und ich hätte mir vieles auch allein nähren können, da hätten Sie Geld gespart“, übersprudelte sie sich.

Franz lachte. Er kam sich unendlich großartig vor. Zum erstenmal im Leben genoss er auch die Freude, die im Schenken liegt. Sparsamkeit lag ihm im Blut, und das Endziel, das er sich gesteckt, hatte ihn veranlaßt, seine Heller zusammenzuhalten. Jetzt aber war er nichts weiter als ein junger Mensch, der durch seine Mission zum Manne reifte. Er sorgte für einen andern!

Die kleinen Teufelchen, die die Menschen in Versuchung bringen, lauern in allen Ecken! Der großartige Franz war jung und unerfahren. Colette Menan war gleichfalls jung, aber ihre Lebensreise stand dank der Umstände auf voller Sonnenhöhe. Und als sie neben dem Helben stand, der Träume u. Wünsche so ungeahnt zur Erfüllung gebracht, da konnte sie nicht anders. Sie schickte auch nur ausprechen läßt, da lag sie an seiner Brust, umflammerte seinen Nacken und begann herzgerbrechend zu schluchzen.

„Weshalb weinen Sie, Colette?“ erkundigte sich Franz, mehr erschrocken als beglückt.  
„Weshalb liebst du mich nicht? Sag doch, daß du mich liebst!“ war die seltsame Antwort.

Oder war sie nur natürlich?

### Achtes Kapitel.

Also doch ein Wasser...

Mein lieber Franz!  
Dein Brief hat mich sehr gefreut, das kannst du denken. Ich hab' mir denkt, daß ich von dir noch was hören werd', denn mir haben all' glaubt, du bist auch in die Donau. Mein lieber Franzl, es war gar nicht so dumm, daß du auf und davon bist, denn wann ich könnt, ich ginget auch. Als wie dein Brief kommen ist, da hat sie ihn derwacht, und ich bin grad zu recht kommen, wie sie ihn hat in Sparherb eintun woll'n, die Wägurn. Mein derwegen hatt' ich's können dafür, wenn 's kan Walling net geberit. Aber sei nur stad, denn wer zuletzt lacht, lacht am besten. Sie denkt sich, wann 's mich zu Lob sechert, nachher

kann sie ihre Brut einsehn. Aber dafür hat der Leopold Grinzinger mit gearbietet und sein Vater und Großvater a nit. Lieber Franz, das Geschäft is nit mehr, das was es war, und da dran is sie schuld. Die Stammgäst sein fort und der Hausfisch is auch nimmer, denn sie leib't es nit, daß sich wer in Gemütlichkeit hinsetzt. Allweil muß sie heßen und peßen und vergunnt ein'm nit's Weiße im Aug. Was das Geschäft is, so kann 's es nit umbringen, auch wann die Portionen noch klauer wer'n, und 's Lellerfleisch is eh wie Schupfoll'n. Aber der Wein ist gut und 's Bier süßig, da kann 's mir nit breinreden. Lieber Franzl, es gfreut mich, daß es Dir a so gut gehn tut und daß du sogar bis auf Paris aust bist kommen. Und die Seiler-Mizgerl, die hat dein Brief auch gelesen, und du wirst 's ja kennen, is a fesch's Madl worden, und wie a Muster. Erinnerst dich noch an ihrer, die Verwalterische Tochter aus'm Waselhaus, die dir ihre Duden zum spielen geben hat, wie du a Klauer Schnipser warst und allweil um dein Mutterl, Gott tröst sie, gekennet hast. Ihre Mutter is a tot, aber sie führt ihrem Vattern die Wirtschaft und der is allweil noch dort, wo er war. Sie kummt immer ums Bier für ihn und halt mit mir a Standberl. Und sie kann die Alte a nit leiden, niemand kann sie leiden. Lieber Franzl, geh nur weiter auf die Balz, alles was ma lern, is g'lernt, und nachher kummt han. Das möcht ich noch erleben, damit daß mir zwa zuschauen, wie die Alte jerspringt.

Dein treuer Viehvat  
Leopold Grinzinger,  
Märzfelder Gastwirt

Zweimal las Franz den Brief durch, und dann starrte er mit abwesendem Blick auf das Blatt, dahinter, vor seinem geistigen Auge, die Vergangenheit aufstieg, wie aus der Vergangenheit. Der gute Vater Grinzinger! Sein goldenes Herz sprach aus jedem Wort, aus jeder Zeile seiner ungelenten und dennoch deutlichen Schreibweise. Die zweite Frau hatte ihm keinen Frieden gebracht. Tüchtigkeits ist nicht alles. Tüchtig war die Verförbene auch gewesen, aber sie hatte das Herz am rechten Fleck.  
Witten in das Nachspüren jener längstvergangenen Zeit, suchte er plötzlich heftig zusammen: Was sollte das heißen? Wie schrieb Vater Grinzinger? „Dein Mutterl, Gott tröst 's...“ Was sollte das heißen? Man hatte ihm doch gesagt, die Eltern wären in Amerika. War irgendwas Nachricht von dort eingelangt? Aber das hätte doch in diesem Brief stehen müssen! Und da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen, jetzt sah er klar, erkannte die fromme Silbe, mit der ein guter Mensch in seiner Art Trost gesendet: Er hatte gar keine Eltern mehr.

Ein Gefühl der Vereinsamung froch hoch in ihm, daß ihm ein eisiges Frösteln den Rücken entlang riefelte. Ganz allein stand er in der Welt. Nicht einmal die Einbildung, die ihn bislang beherrschte, hatte er

In dieser Stunde glück er dem armen kleinen Knaben im Waselhaus in Wien böllig. „Mutter! Mutter!“ flüsterte er vor sich hin. Wie war ihm in all den Jahren so sterbenselend zumute wie jetzt. Nicht einmal damals, da er den plötzlichen Entschluß gefaßt, aus dem Haus seines herzenguten Viehvaters zu entfliehen. Denn da hatte die Empörung, die verletzten Feinsüßigkeit Wache gestanden.

Franz hätte es später nicht zu sagen gewußt, wie lange er diesen einsamen Zwiepsalt gehalten, ehe er seine Eltern nun auch in seinem Herzen begrub.

Er fröstelte, und der Kamin gab keine Wärme, wie gewöhnlich. Er knipfte das Licht an. Richtig. Da lag ja noch das uneröffnete Schreiben von seinem Chef. Beide Briefe waren zugleich gekommen, doch hatte er begreiflicherweise das Schreiben aus Wien zuerst geöffnet.

Es waren kurze, sachliche Worte, die Herr Ritzl schrieb, dem jede Sentimentalität fehlte.

(Fortsetzung folgt.)

### Achtung von schwind- lerischen Sammlern!

Die Zeitung der Kraiser Handels- und Gewerbetammer warnt die Kaufleute und Gewerbetreibenden vor Schwindlern, die im Namen der Kammer Beiträge zum Bau eines Heims der Bucerfelder Kaufleute sammeln. — Da die Sammler unbekannt vorgehen, soll man sie abwehren.

### Neuer Tierarzt in Großjetscha.

Wie man uns aus Großjetscha schreibt, ging der Langersehnte Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung und aus Grabah hat sich Dr. Tischmeider als Tierarzt niedergelassen.

### Dr. Mil. Kiegler gestorben.

Im 28. Lebensjahre der Warschauer Arzt Dr. Nikolaus Kiegler nach langem Leiden gestorben. Der Verstorbene war der Sohn des ehemaligen Kantorlehrers Nikolaus Kiegler, der seinerzeit in Senarheim und Sobrin tätig war. Der so früh Dahingegangene wird betrauert von seiner Mutter Witwe Katharina Kiegler geb. Bachus in Warschau, von seiner Schwester vereh. Helene Wirtz und seinem Schwager Nikolaus Wirtz, Wirtzstädter in Brudenau, sowie zahlreichen Verwandten in Warschau.

### Jede Nacht ein Einbruch in Ostern

Wie man uns aus Ostern schreibt, war in letzter Zeit seit vier Tagen jede Nacht ein Einbruch zu verzeichnen und das schönste ist, daß man die Einbrecher immer noch nicht ausfindig machen konnte.

Zuerst wurde bei dem Fleischerhauer Ludwig Schneider und bei der Witwe Katharina Schneider eingebrochen, wo man die „Kassa“ suchte, jedoch in den leeren Kisten kein Geld gefunden hat.

Bei der Witwe Margarete Brunner wurde in die Speisekammer eingebrochen, wo man einige Utensilien und sonstige Kleinigkeiten davontrug.

Bei Michael Bask wurde ebenfalls in die Speisekammer eingebrochen und sowohl das Pferdegeschirr, wie auch ein Großteil der Küchen- und Speiseeinrichtung etc. davongetragen wurde.

### Neueinteilung der Steuerkontrolloren in Timis-Corontal

Timisoara. Die Finanzverwaltung hat folgende Neueinteilung von Finanzkontrolloren angeordnet: den Steuerämtern Keulischoba und Glubay wurde der Kontrollor Kersaloga, den Steuerämtern Kskalowa und Delta Kontrollor Surlea, den Steuerämtern Bujasch und Gattaja der Kontrollor Wramescu, den Steuer-

### Brennender Wagen auf der Engelsbrunn- Schöndorfer Straße.

Ein nicht alltäglicher Unfall passierte gestern der Engelsbrunner Witwe Felgelbohrer, die sich einen Fuhrmann ausnahm, um Heu in Schöndorf zu kaufen. Der Fuhrmann konnte als starker Raucher das Zigarettenrauchen während der Fahrtdauer nicht unterlassen und auf einmal schlugen Flammen aus dem Wagen.

Nur mit schwerer Mühe konnte das Feuer gelöscht und ein größeres Unglück verhindert werden.

### Ausbildung im Luftschutze

Kraib. Die Zeitung der hiesigen Zentrale für die Abwehr von Luftangriffen richtet an jene Unternehmungen, denen diesbezügliche Unterweisungen zugegangen sind, die Aufforderung, mit dem Personal wiederholt, Luftschutzübungen abzuhalten. Wenn durch die Kontrolle Unterweisungen festgestellt werden, wird das betreffende Unternehmen strenge bestraft.

### Todesfälle.

In Haxfeld ist Matthias Bohr im 78. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Witwe geb. Anna Kiegler, seiner Tochter Anna verehelichte Kiegler, seinem Sohn Matthias Bohr in Cleveland (USA), Enkeln und anderen Verwandten. — Ebenfalls in Haxfeld ist die 82-jährige Witwe Eufanna Willing geb. Krutzsch gestorben.

In Deutschsantpeter sind gestorben: Kleinhäusler, Michael Wegges im 66. Lebensjahre, Barbara Laub nach langer Krankheit, im 37. Lebensjahre, betrauert von ihrem 9-jähr. Söhnchen, Vater und Geschwister und einer großen Verwandtschaft.

### Malikfergefahr in Kronstadt

In Kronstadt, und Umgebung haben gestern die Malikferge zu schwärmen begonnen und Hunderttausende dieser Schädlinge haben Obstbäume, wie auch die jungen Saattrüchten befallen. Die Schuljugend wurde zur Vertilgung der Malikferge angestoppt.

### Tranungen in Haxfeld.

In Haxfeld hat die Tranung des Kaufmanns Babilaus Peter Franzosen mit Fräulein Barbara Epit stattgefunden. Trauzeugen waren pensionierter Lehrer Matthias Sinker und Gewerbetreibender Nikolaus Epit.



### Namen entstehen -

Namen vergehen - Chlorodont bleibt bestehen. Chlorodont ist seit Jahrzehnten als Zahnpflegemittel berühmt. Millionen gebrauchen es täglich, um ihre Zähne schön, weiß und gesund zu erhalten. Wer klug ist, macht es ebenso.

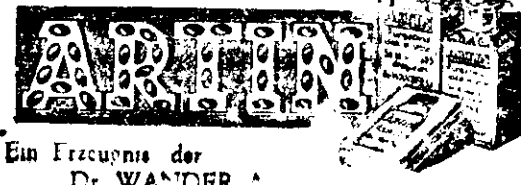
## Chlorodont-Zahnpaste



**Ich bin der schweren Operation entgangen, die HÄMORRHOIDALEN SCHMERZEN haben aufgehört...**

Hämorrhoidale Schmerzen werden durch den schweren Stuhlgang verursacht. Der Dickdarm schwillt an, die Hämorrhoiden verursachen unerträgliche Schmerzen. ARTIN, dieses ideale Abführmittel, woran sich der Organismus nie gewöhnt, sorgt für milden Stuhlgang, wodurch Sie den hämorrhoidalen Schmerzen vorbeugen.

**ARTIN ist das ideale Abführmittel für Hämorrhoiden-Kranke.**



Ein Erzeugnis der Dr. WANDER

## Schwere Strafe für zwei Geltauer Webemeister

weil sie mit fremden Maschinen auf eigene Rechnung arbeiteten.

Germannstadt. Gestern mußte sich Geltauer Einwohner Johann Dubles vor dem Gerichtshof wegen Verstoßes gegen das Verbot der Weberei verantworten. Dubles war als Webemeister bei der Geltauer Weberschule angestellt und trotzdem er ein gutes Einkommen hatte, verließ er auf den Gedanken, sich auf Kosten der Schule einen schönen Nebenverdienst beizulegen.

Verteidigung vor, sie hätten nichts vertretend und lediglich ihr eigenes Garn verarbeitet, womit sie niemanden geschädigt hätten.

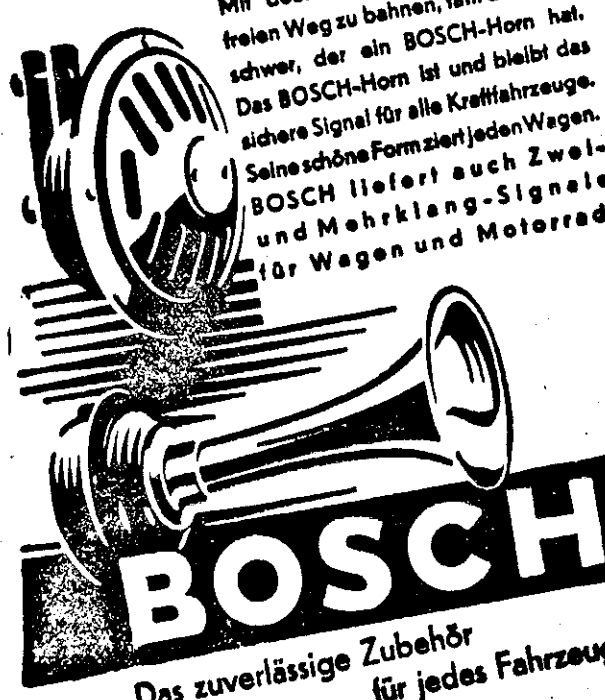
Das Gericht war aber anderer Meinung und verurteilte Dubles zu 5000 Lei Geldstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Rechte auf ein Jahr. Sein Komplize erhielt eine Geldstrafe

von 2000 Lei und Aberkennung der bürgerlichen Rechte auf ein Jahr.

In der Begründung heißt es, daß beide ohne Einwilligung der Direktion und ohne dafür eine Tage zu bezahlen, eigenes Garn verarbeiteten und daher Defraudation begangen haben, die nach Art. 339 des Strafgesetzbuches geahndet wird.

Er verstand es längere Zeit hindurch, in dem Betrieb auf eigene Rechnung selbstständig zu arbeiten. Sein Komplize Andreas Szöcs aus Gurau brachte Baumwollgarne, die dann in der Fabrik zu fertiger Ware verarbeitet wurde und beim Verkauf einen schönen Nutzen abwarf. Das Geschäft blühte, doch das Auge der Gerechtigkeit wacht. Man kam dem Schwindel drauf, die beiden Beschäftigten wurden bei frischer Lat ertappt und brachten zu ihrer

## Freie Bahn!



Mit deutlich warnendem Ton sich freien Weg zu bahnen, fällt dem nicht schwer, der ein BOSCH-Horn hat. Das BOSCH-Horn ist und bleibt das sichere Signal für alle Kraftfahrzeuge. Seine schöne Form ziert jeden Wagen. BOSCH liefert auch Zweil- und Mehrklang-Signale für Wagen und Motorrad.

Das zuverlässige Zubehör für jedes Fahrzeug

LEONIDA & Co. Bucuresti und Filialen

**BOSCH DIENST:** Leonida & Co. Bucuresti  
Soc. Acumulatori, Timisoara  
H. Danak, Brasso  
Müller & Lorenz, Ublin

## Die höchste Eisenbahn der Welt 6000 Meter hoch

Die höchstgelegene Eisenbahn der Welt befindet sich in Peru. Sie führt von der Hauptstadt Lima nach den Orien oben in den Anden, wo der höchste Bahnhof der Welt, Paso de Tellerio, gebaut ist. In weniger als einem halben Tage arbeitet der Zug sich bis zu 5000-6000 m über dem Meeresspiegel in die Höhe. Die Reise ist nicht besonders angenehm, denn da der Luftdruck immer aerischer wird, beginnen empfindliche Reisende schon in 3000 m Höhe über Kopfschmerzen zu klagen.

Die Reisenden, die es wünschen, können unterwegs aussteigen und sich dort so lange aufhalten, bis sie sich an die Luftveränderung gewöhnt haben.

Nach weiteren 1000 m werden die meisten, die an die Ebene gewöhnt sind, von einem starken Nabelschmerzen befallen. Sie bekommen Kopfschmerzen und Schwindel. In dieser Höhe beginnen aber die Gebirgsbewohner, die eine Reise nach der Ebene gemacht hatten, wieder aufzuleben.

## Gegen den Gatten Blutuntersuchung angeordnet

Timisoara. Der hiesige Privatbeamte Johann Adamitsch führte mit seiner Frau, der Schwiegermutter und anderer Familienmitglieder wegen nicht das beste Eheleben. Die Frau hatte ihn deswegen verlassen,

lehnte aber nach 2 Monaten zurück, verteilte jedoch mit ihrem Mann die Ehegemeinschaft mit der Begründung zu führen, daß sie krank ist. Eine ärztliche Untersuchung bestätigte es auch und stellte fest, daß die Frau an einer Blutkrankheit 2. Grades leidet. Es folgte eine Trennung, worauf die Frau gegen ihren Mann die Kriminalanzeige erstattete, daß sie von ihm angesteckt wurde. Bei der Verhandlung leugnete der Mann und behauptete, daß sie die Krankheit von einem anderen bekommen haben dürfte, während der 2 Monate, welche sie von ihm fern verbrachte.

## Am Montag beginnt die Verhandlung gegen Cobreanu.

Bucuresti. Die Strafangelegenheit Zelea Cobreanus wurde der ersten Section des Militärgerichtes zugeteilt und die Verhandlung wurde für den 23. Mai anberaumt. Die Anklage lautet auf Landesverrat, Empörung und Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates.

Der Gerichtshof ordnete nun an, daß der Mann einer Blutuntersuchung unterzogen werde und vertagte die Verhandlung.

CORSO-Schlagerkino, ARAD.  
Dubitsch's Lustigster Film  
**Blaubarts 8. Frau**  
Blaubart: Cary Cooper. 8. Frau: Claudette Colbert. Beginn um 8 Uhr mit ermäßigten Preisen, 5, 7.15 und 9.30 Uhr.

**Ajfa** Filme Foto-Apparate  
Kundenservice bei Keskemoti  
Timisoara I, Str. Duca 2.

## Schwere Strafe für Semlauer Weizendiebe.

Arad. Der Gerichtshof verurteilte gestern die Burschen Bastian Future und Joan Mate, die im vergangenen Jahr von dem Semlauer Landwirt Toma Gablin Weizen stahlen, zu je einem Jahr Gefängnis.

## Sonntag Deutsches Landestheater in Arad

Wir berichteten bereits einigemal, daß das Deutsche Landestheater Sonntag, den 22. Mai abends um 9 Uhr eine einzige Gastvorstellung in Arad gibt und das Lustspiel „Der Stappenhase“ aufführt. Obgleich bereits ein Großteil der Karten schon im Vorverkauf abgesetzt wurde, empfehlen wir doch allen deutschen Volksgenossen unserer Stadt, sowie der nächsten Umgebung, es nicht zu verläumen, diese Vorstellung unbedingt zu besuchen. Niemand wird es bereuen.

## Gas mit Münzeirute gefunden

Paris. Nicht immer findet man, was man sucht, und nicht immer sucht man, was man findet. In der Nähe von Grenoble hatte sich ein Münzeirutengänger aufgemacht, um eine Wasserquelle zu finden. Als die Münzeirute ausfiel, suchte man nach, aber man fand kein Wasser, sondern riesige Mengen brennbares Erdgas, das nun wirtschaftlich ausbeutet wird.

## Dokumente bei der Chauffeurprüfung

Arad. Die Polizeiakademie gibt bekannt, daß alljene, die eine Chauffeurbewilligung erlangen wollen, ihr Gesuch an die Ver-

kehrsabteilung der Polizei einzureichen haben. Dem Gesuch sind folgende Schriften beizulegen: 1. Geburtszeugnis. 2. Sittenzugnis der Staatsanwaltschaft. 3. Militärdokumente. 4. Identitätszeugnis. 5. Die Quittung des Steueramtes über die Einzahlung von 1000 Lei an Prüfungsgebühren. 6. Drei Photographien. — Uebrigens haben Ansuchen unter 21 Jahren die Einwilligung der Eltern und jene, die Berufschaffere werden wollen, das Staatsbürgerzeugnis beizulegen.

**Zahn-schmerz-an...**  
auch die heftigsten  
Nervenschmerzen mit  
**NEURALGINE JURIST**

**Elternfreunde.**  
Die Frau des Bräutigams: Wirtin Franz Wauerer, geb. Anna Koch, schenkte einem strammen Knaben das Leben, der in der Laufe den Namen Franz erhielt.

# Heute u. jeden Abend im Gartenlokal des Cafe-Dacia MUSIK und TANZ

## Konflikt zwischen Deutschland und Brasilien

London. Nach der Nieder- schlagung der Revolution in Brasilien erklärten Staatsprä- sident Vargas und insbesondere sein Stellvertreter Aranja, daß hinter der Revolution der deut- sche Nationalsozialismus stand, die Idee des Staatsstreiches von Deutschland ausging und die Hintermänner in Berlin zu suchen seien. Aranja sagte so- gar, daß die Revolution von in Brasilien angesiedelten Haten-

kreuzlern auf Weisung aus Deutschland durchgeführt wurde. Die deutsche Presse betont, daß Deutschland mit den in Bra- silien angesiedelten Deutschen bloß kulturelle Verbindungen

aufrechterhalte und greift Bra- silien heftig an.

Gegen diese Angriffe erhob gestern der brasilianische Bot- schafter bei Reichsaußenminister von Ribbentrop Protest.

## Kinderreiche Mütter werden in Prag gefeiert

38-jährige Mutter mit 17 Kindern.

Prag. Am heutigen Karls- platz wurde dieser Tage in einer Bierhalle ein seltsames Fest ge- feiert. Es wurden im Blumen- geschmückten großen Saale 25 durch die Behörden ausgewähl- te Frauen gefeiert, die die mei- sten Kinder haben. Unter diesen befand sich auch eine 38-jährige Mutter, die 17 Kindern das Leben geschenkt hat. Ihr Mann ist ein armer Gelegenheitsarbei- ter und die Frau verkauft auf den Straßen Blumen. Eine ih- rer Freundinnen bemerkte, man hätte mit dem Feiern noch war- ten können, da sie bis zum 24. Kinde gewiß nicht stehen blei- ben werde. Bei der Feier wa- ren auch eine 5-fache Jugendlich- ansiehende Großmutter und

eine 7-fache Urgroßmutter an- wesend.

Die kinderreichen Mütter wurden durch die Stadt mit verschiedenen Geschenken be- dacht.

## Auf Ceylon droht Revolution

wegen dem Bilde einer Mäh.

London. Die englische Rege- rung befürchtet auf der Insel Ceylon eine Revolution, weil in einer englischen Zeitschrift ein Bild erschien, das die reli- giösen Gefühle der Inselbe- wohner verletzte. Mäh Anna Kollot, ein 20-jähriges schönes englisches Mädchen, ließ sich nämlich auf seiner Ceylon-Rei- se in der Stadt Amuradhapura

## Kleingewerbetreibende fordern Abänderung des Kranken- kassagesetzes

und Befreiung von den Buchhaltungsjorgen.

Bucuresti. Die Leitung des Landesverbandes der Kleinin- dustriellen hielt in Bucuresti eine wichtige Sitzung, in wel- cher der Landeskongreß der Kleingewerbetreibenden vorbe- reitet wurde, der zwischen dem 12. und 14. Juni in Bacau abgehalten wird.

Den ersten Punkt der Ta- gesordnung bildeten die Klagen und Beschwerden der Kleinge- werbetreibenden gegen das Krankenkassengesetz. Die Inter- essenten verlangen die Abände-

ung dieses Gesetzes und in es- ter Reihe die Abschaffung der Bestimmung, daß im Falle der Erkrankung eines Arbeiters der Arbeitgeber für die Spesen der ersten sieben Tage der Erkran- kung aufkommen muß.

Das allgemeine Verlangen ist, daß die Krankenkasse die Last von den Arbeitgebern übernehme, denn die Gewerbe- treibenden und die versiche- rungspflichtigen Mitglieder der Krankenkasse leisten ja ohnehin sehr hohe Beiträge, wofür man ihnen kaum etwas bietet. Und wenn einmal ein Kranker wirk- lich gezwungen ist, die Kranken- kasse oder diese ihrer Ärzte be-anspruch zu nehmen, behandeln man ihn so, als würde man ihm etwas aus Gnade schenken.

Die Gewerbetreibenden ver- langen auch die Entpolitisie- rung der verschiedenen Institu- tionen der Arbeiterschaft, der Arbeitskammern usw. Schlech- lich sollen die Gewerbetreibenden von der Buchhaltungspflicht endgültig entbunden wer- den. Die Gewerbetreibenden sind gerne bereit, eine Pauschal- abblssumme zu bezahlen, wenn sie von der Pflicht, Geschäftsregi- ster zu halten, entbunden werden

\*) Bei Magenleiden, Stuhlver- stopfung, Verdauungsstörung, Blä- hung, Schwindel, Brechreiz, Blutbrud, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Pille voll- ständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothete, Arab

### Schutz gegen Ausflügler

Um sich gegen unerwünschten Besuch von Ausflüglern zu schützen, hat ein Farmer in dem kalifornischen Seebad Palm Springs sein Grundstück mit einem doppelten Zaun umge- ben und zwischen die beiden Zäune einige Duzend Klapp- verschlangen als Wachhunde ge- setzt.

## Weitere Ausfolgung von Meisterbüchern

Am 20. Mai können folgende Tisch- lernmeister ihre Meisterbücher bei der Araber Arbeitskammer übernehmen: Stefan Dubaczel, Dimitrie Saraban, Stefan Uli, Stefan Uzora, Radu Cottei, Julius Wenczer, Josef Lerel, Alexander Wenczer, Ioan Esat, Mi- chael Ködmön, Walbert Luffter, Arab; Johann Marcs, Arab-Schega; Jo- hann Varga, Giermeiu; Johann Frühlichta und Johann Ghal, Rad- lac; Paul Jber und Andreas Csapla, Besscha; Johann Sauer, Guttien- brunn; Anton Lopitsch, Franz Licht und Franz Hohn, Keuarab; Johann

Eppel, Georg Dupas, Stefan Kohn- seker, Buteni; Ioan Zatar, Sneu; Karl Befas, Berind; Anton Molnar, Radna; Alexander Andrei, Sieg- mundhausen; Vasca Sula, Michael Schiba und Josef Sajgo, Barosfe- besch; Peter Szegedi, Seitin; Johann Korobi, Sirta-Bilagofsch; Paul Lari, Slogowas; Mikolau Fadelmann, Gurlic.

### Sommer-Amtsstunden bei den Behörden.

Arab. Seit dem 18. Mai be- ginnen in den Ämtern die Amtsstunden um 8 Uhr früh und dauern bis 2 Uhr nachmit- tag. An Montagen wird von halb 4 Uhr nachmittag bis halb 8 Uhr abends gearbeitet. Vor- mittag ist Amtstruhe.

## Ungarn und die Agrarreform

Budapest. Gestern berichteten wir, daß Fürst Paul Ester- hazy von seinen Bestültern von 240.000 Katastraloch, als der größte Grundbesitzer von Ungarn, zu Enteignungsweden 28.000 Joch der Regierung an- geboten hat. Das ist jedoch nur ein Tropfen im Meer und Un- garn wird einer durchgreifenden Agrarreform nicht auswei-

chen können, denn die Halbmaß- nahmen, zu welchen jetzt gegrif- fen wird, reichen nicht aus. Solche Halbmaßnahmen sind, daß die ungarische Regierung beschlossen hat, die in letzter Zeit erworbenen Feldbestze der ju- ridischen Personen zu enteignen und die Großgrundbesitzer auf- fordernde, daß sie für Genossen- schaften Felder zur Pacht anbie- ten mögen.

Der Feldhunger der vielen Feldlosen in Ungarn ist damit gewiß nicht zu stillen.

## Ein Mondbewohner in Kronstadt gestorben

Kronstadt. Während des abes- tunischen Krieges tauchte in Odor- heiu ein gewisser Karl Loth auf, der mit einem alten, schabigen Zylinder am Kopfe zur Winters- zeit barfuß in der Stadt herum- vagabundierte. Seine Lumpen- hüllen behängte er mit verschie- denen bunten Fetzen u. Papier- schnitzeln. Jedem, den er traf, gab er sich als der Regus von Abyssinien aus und forderte alle auf: „Rettet Abyssinien!“ Die Leute lachten über ihn und warfen ihm einige Bei hin. Später schlug er sein Haupt- quartier in Kronstadt auf. Hier gab er sich aber als Mondbe- wohner aus, der mit einem Fall- schirm sich auf die Erde nieder- ließ und erklärte, in den Mond nicht wieder zurückfliegen zu können, da sein Fallschirm ge-

brochen ist und repariert werden müßte. Die Erdbewohner er- barmten sich seiner und gaben ihm Almosen. In den Mond gelangte Karl Loth wohl nicht wieder zurück, aber vielleicht öffnete sich ihm der Himmel, da er jetzt an et- nem Lungenleiden gestorben ist.

### Engl. Handelsschiffe werden in Kriegsschiffe umgestaltet.

London. Die Londoner Regie- rung hat beschlossen, die Han- delsschiffe derart umzugestalten, daß sie mit Leichtigkeit als Schlachtschiffe verwendet werden können. Im Kriegsfall werden diese mit Geschützen und entspre- chendem Kriegsmaterial ausger-üstet.

## Ein Radio-Ansager muß seinen Hut fressen

Strafe für eine falsche Sport-Propheteung.

London. Bei einem Fußball- wettkampf um den Pokal Eng- lands ließ sich der Radio-Ansa- ger Thomas Woodrow zu der Prophezeung hinreißen, daß er seinen Hut fresse, wenn die Preston-Mannschaft inner- halb der letzten 90 Sekunden ein Goal schießt. Es dauerte nur 35 Sekunden und die Prophezeung des An- sagers hatte sich als falsch erwie- sen, da die Preston-Mannschaft tatsächlich ein Goal geschossen hatte.

In England muß aber jede- einerlei ob freiwillig oder auf Grund von Wetten — eingegan- gene Verpflichtung, mag sie auch noch so verrückt sein, eingehalten werden. Vielleicht hätte sich der unglückselige Ansager der unangenehmen Verpflichtung auch entziehen wollen, falls man über sein Gelöbniß stillschwei- gend hinweggegangen wäre. Da aber tausende Schreiben bei der Radiogesellschaft einliefen, in welchen angefragt wird, wann der Ansager seinen Hut fressen

## Beschriftung der Firmenschilder in den Minderheitssprachen

Arab. Die Beschriftung der Firmenschilder kann nun, wie wir erfahren, auch in den Spra- chen der Minderheiten vorge- nommen werden, jedoch getra- en sich die meisten Kaufleute und Industriellen wegen den stän- dig widersprechenden Verord- nungen dies nicht durchzuführen, und sind froh, daß sie die An- sager für die erste Umschreibung aufrecht haben. Die Her- mannstädter und Kronstädter Firmeneinhaber sind besser do- ran, sie ließen ihre Firmenschilder nicht neu malen und erspar- ten sich dadurch vor allem die doppelten Kosten.

## Der Schrecken des Straßenverkehrs in Hermannstadt

Hermannstadt. Von jeder hildeten die Radfahrer den Schrecken des Straßenverkehrs. In allen Städten, wo es viele Radfahrer gibt, zählt man unter 100 Unglücksfällen, mindestens 40 Prozent solcher, die durch

Radfahrer verschuldet wurden. Weil hauptsächlich fangen Menschen dieses Verkehrsmittel benutzen, spielt der Uebermut und die jugendliche Unvorsich- tigkeit dabei die wesentlichste Rolle.

# Unerdienter Vorwurf gegen Die Neuarader

wegen den Differenzen zwischen der Araber Stadtleitung und den Neuarader Gemüseproduzenten.

Im Ausflusse des gespannten Verhältnisses, das zwischen der Araber Stadtleitung und den Neuarader Gemüseproduzenten herrscht, wurden seitens der fremdsprachigen deutschfeindlichen Presse der Neuarader Bevölkerung eine derart schwerbeleidigende Vorwürfe gemacht, über welche wir als deutsche Zeitung nicht einfach hinweggehen können.

Ueber die bestehende Tatsache, daß die Araber Stadtleitung den Händlern verboten hat, Gemüse vor 9 Uhr vormittags zum Export einzukaufen und sich an einen mit Stempeln und Kosten verbundenen Ausweis klammert, womit die Neuarader schwäbischen Gemüseproduzenten nachweisen sollen, daß sie ihren Salat und sonstiges Gemüse selbst pflanzen, sowie über den darauf folgenden Boykott des Araber Marktes sind die Ansichten verschieden. Die Stadtleitung will damit teilweise verhindern, daß die Gemüsepreise durch den Vorkauf für den Export in die Höhe geschraubt werden.

Die Neuarader wieder wollen ihr Gemüse nicht bis 9-10 Uhr verrotten lassen und dann wieder unverkauft nach Hause tragen,

weil die Händler nur frisches Gemüse mit den Vormittagsläufern liefern können.

Darüber können wir Menschen uns entweder für den Standpunkt der Araber Stadtleitung oder der Neuarader Gemüseproduzenten entscheiden, ohne daß man sich gegenseitig verleumbet oder beleidigt, weil jeder Mensch das gute Recht hat, im Rahmen seines Wirkungsbereiches nach seinem eigenen Gutten. Ungerecht sind nur jene

## bisfigen Angriffe

die seitens der deutschfeindlichen Presse diesen fleißigen Leuten an den Kopf geworfen werden. Vor allem greifen diese Presseleute wieder den bereits aus der Mode gekommenen alten Spruch auf, womit man seinerzeit behauptete, „wer ungarisches Brot isst, muß auch ein Ungar sein und ungarisch fühlen“ etc. Wirklichkeit hat aber sowohl in der Vergangenheit, wie auch in der Gegenwart jeder Mensch, der nicht direkt von Unterstützungen lebt, nur sein eigenes — sein selbst im Schweiß seines Angesichts verdientes — Brot gegessen. Dasselbe tun auch die Neuarader.

Se essen weder das Brot der Araber, noch jenes der anderen Nation oder Glaubensstoffe.

Trotzdem schreiben die Blätter, daß die Neuarader Schwaben an den Arabern reich geworden sind, sich schöne Häuser gebaut, Gemüsegärten mit Motorpumpen anlegen, selber kaufen und eine hübsche Sommer in der Stadt Arabien aufbauen etc.

„Während die Bevölkerung der Stadt Arabien verarmt“, heißt es in dem gehässigen Artikel weiter,

„sind die Neuarader Schwaben reich geworden und heute sind wir soweit daß das Neuarader Dorf die große Stadt Arabien aushungern will“.

An anderer Stelle lenkt man gleich die Aufmerksamkeit der Araber Stadtleitung darauf,

daß es doch noch genügend städtischen Grund gibt, den man an Gemüsegärten verschenten und damit den Neuarader Schwaben Konkurrenz machen könnte.“

So und ähnlich, schwabuliert die deutschfeindliche Presse über unsere Neuarader Schwaben weiter, ohne zu bedenken, daß das schwäbische Volk schon seit 200 Jahren auf seiner urbar gemachten Scholle hier lebt und sich nicht nur in Neuarad schöne Häuser gebaut hat, sondern auch an dem Aufbau der Stadt Arabien selbst, nach der Türkenverteilung einen Löwenanteil hatte.

Deutsche Soldaten haben doch seinerzeit unter Führung von Prinz Eugen die Türken aus diesem Gebiet vertrieben und hauptsächlich die Schwaben haben aus diesem Sumpf ein blühendes Eden geschaffen. Deutsche Handwerker haben die Stadt Arabien aufgebaut und wenn man in der Geschichte unserer Stadt 100-150 Jahre zurückblättert, wird man finden, daß Arabien einst eine — wenn auch nicht ganz reine, so doch mehr als halbdeutsche Stadt war, die nur im Laufe der zwei Jahrhunderten entdeutscht wurde.

## Warum sind die Schwaben undankbar?

Über noch etwas! Man wirft den Neuaradern vor, daß sie sich an den Arabern bereichern. Nachgewiesenermaßen werden

90 Prozent von dem durch die Neuarader produzierten Gemüse in die Siebenbürger Industriegebiete sowie das Altreich etc. exportiert und nur 10 Prozent in der Stadt selbst konsumiert.

Die Neuarader sehen bei ihren Einkäufen in den Araber Geschäften nicht daran, ob das Geld von den 10 Prozent des in Arabien verkauften oder von der 90 Prozent nach dem Altreich exportiertem Gemüse stammt und lassen mehr als 80 Prozent ihrer Gesamteinkünfte in Arabien selbst zurück.

Unzählige Araber Kaufleute, Industrielle und Händler leben von den Neuaradern und den Araber Elektricitätswerk selbst hat dadurch in Neuarad große Einnahmen, weil dort der größte Teil der Gärnerien mit elektrischen Motorpumpen versehen ist, die bei Araber Unternehmungen erzeugt und dort aufmontiert wurden.

Sogar die deutschfeindlichen, fremdsprachigen Zeitungen der Stadt Arabien die unseren Neuarader Schwaben bei jeder Gelegenheit etw. am Zeug flicken, und dennoch bisher von einigen hundert Schwaben täglich gelesen werden, werden doch von dem Geld der Neuarader bezahlt. Es ist daher ganz unangebracht, wenn man behauptet, die Neuarader Schwaben seien den Arabern gegenüber unehrlich, weil man keinen Grund dafür hat dankbar zu sein.

Die Neuarader verkaufen ihre Produkte und die Araber kaufen diese, wenn sie Bedarf dafür haben und wer nicht will, muß nicht...

Wenn man aber wegen dem Boykott ein Urteil fällen will, muß man die Angelegenheit eingehender studieren, ehe man eine ganze Gemeinde oder besser gesagt das ganze schwäbische

Volk beleidigt. Man wird zur Ueberzeugung kommen, daß das Gemüse angeblich um 6-7 Uhr in der Frühe, ehe die Händler einkaufen, noch ziemlich billig ist und muß sich fragen, warum gehen dann nicht jene Araber Hausfrauen, die billig einkaufen wollen, schon um 6-7 Uhr auf den Markt? Soll das Gemüse der Neuarader Schwabinnen deshalb bis 9 Uhr verrotten, weil es den Gnädigen nicht angenehm ist, etwas früher aus den Federn zu steigen?

Wenn man aber die „Verarmung der Araber Bevölkerung und die Bereicherung der Neuarader“ auf die Waagschale legt, wird man finden, daß auch hier sehr viel Ungerechtheit abgezapft wurde. Die Schwabinnen ist sparsam, einfach gekleidet und fleißig, auch dann wenn sie schon „reich“ ist... Ein Teil der „Herzlichen“, wenn man sie so nennen darf, sind an das flotte Leben auch dann gewöhnt, wenn sie nicht einmal ein eigenes Dach über dem Kopf oder sonst eine gesicherte Zukunft haben.

Man leistet sich jeden Luxus, treibt Pfennig, als wäre man eine Gräfin oder Baronin, liegt bis 8-9 Uhr im Bett, geht dann bequem auf den Markt, oder läßt sich für den Haushalt Nötige sogar noch auf Kredit ins Haus bringen,

hält sich eine Magd und möglichst fleißig sogar noch eine Köchin etc., geht auf den Corso spazieren und läßt unseren Herrgott einen guten Mann sein. Wenn unsere „reiche“ Schwabinnen und Schwaben so leben würden, als die „armen“ Städter und Städlerinnen, wären auch sie bald arm und es gäbe dann wirklich kein Gemüse auf dem Araber Markt.

Wer daher diesen trassen Widerspruch zwischen den Lebensansprüchen der reichen und dennoch fleißigen Neuarader Schwab-

**ABONNIEREN SIE SICH AUF DAS TELEFON IM MONAT**

**1 BIS ZUM 31. MAI ZAHLT MAN KEINE INSTALLATIONS-GEBÜHR**

**2 DANK DEM NEUEN FAKTURIERUNGSSYSTEM WIRD DIE ABONNEMENTGEBÜHR IN KLEINEN MONATLICHEN RATEN GEZAHLT**

Wenn Sie sich auf das Telefon abonnieren, so SPAREN SIE ZEIT UND GELD!

Wenn Sie sich auf das Telefon abonnieren, so SPAREN SIE ZEIT UND GELD!

**Kinder** verlangen von selbst ein Abführmittel, wenn sie einmal Darmol bekommen haben. Darmol schmeckt ausgezeichnet, es wirkt sicher und schmerzlos.

**DARMOL**

Darmol Abführmittel in Apoth. u. Droger. Lei 4.- u. 12.-

**Kopfschmerzen...**

**Kopfschmerzen kommen von Erkältungen. Nichts wird diese rascher beseitigen können, als ein energisches Einreiben mit CARMOL.**

Carmol\*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fleber. Preis pro Flasche Lei 22.

**Rundgebung**  
Verständige Hienit meine g. Kunden, daß ich die Nacht der Araber Milchhalle in der Metianugasse aufgegeben und unter eigenem Namen am Forum Jancu-Platz, gegenüber der Haltestelle des 4-er und 8-er Autobusses, mein Käse-, Butter- und Milchprodukten-Geschäft eröffnet habe. Um weitere gefl. Unterstützung bitte!

**Verlobung.**  
In Deutschsanktpeter haben sich verlobt: Mühlenbauer Johann Balthasar Kleitsch mit Frä. Eva Rupp aus Periamosch, Johann Ruhn mit Frä. Hanes Tisch aus Gelschut, Nikolaus Frankler mit Frä. Elisabeth Carlatti aus Peitscha, Müller Jakob Zettelmeier mit Frä. Anna Seebold aus Peitscha, Landwirt Stefan Erdöf mit Frä. Maria Hajas aus Deutschsanktpeter und Maschinenschlosser Stefan Antony mit der Witwe Theresia Wiener geb. Brudler.

**1 Monat Gefängnis für unredlichen Zeitungsverläufer**  
Arab. Erst kürzlich berichteten wir, daß der hiesige Gerichtshof den Gottlober Zeitungsverkäufer Martin Seiker wegen Unterschlagung des Geldes für den Verkauf von Zeitungen an die Neuarader Schwabinnen und den „verarmten“, weniger fleißigen Araber Mädchen Frauen kennt, der trotz es einsehen, daß die Neuarader sich nicht an den Arabern bereichern, sondern die Araber zu flott leben und — ihr Geld selbst ausgeben.

# Samstag wurde die Schwimmschule des Simay-Bades eröffnet

offen für Damen und Herrn jeden Tag von morgens bis abends Schwimmunterricht - Saisonsabonnement

## Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, ujm. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Großes Haus, gut geeignet für Geschäft, Weinhandlung samt Bänderwerkzeugen zu verkaufen. Näheres bei Rosa Wagner, Ciocoba No. 476. (Sub. Timiș-Lor.)

In Arab besteht eine seit kurzem eröffnete, billige Einkaufsquelle für Möbeln, Teppiche und Schmuckfachen Adler, Kommissionsgeschäft, Arab.

Ein Corrid Garbenbinder, in betriebsfähigem Zustand zu verkaufen bei Martin Braun, Ortisoara. (Sub. Timiș-Lor.)

Kaufen gebrauchten Traktor, Harley oder International 15-30 HP Ein Hofherr-Schrank-Lokomobil 10 HP zu verkaufen. Große Maschinen-Gesellschaft, Bencucul de Sus. (Sub. Timiș-Lor.)

Chinesisches, anständiges, reinliches Mädchen für alles, die auch kochen kann, wird bei guter Bezahlung ab 1. Juni gesucht. Adresse: Marja, Arab, Bulv. Carol 47a. 2. Stock.

Reine nassen, noch salztrige Wände mehr „Isolator“-Dunsterfarbe, 1 Agr. 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobenendung mindestens 3/4 Agr. Gebrauchsanweisung beigelegt. 3. Kohl, Simbolia. (Sub. Timiș-Lorontal.)

Geprüfter Maschinist, Maschinen-schlosser, findet Anstellung für Reparaturarbeiten, sowie auch zum Drusch. Adalbert Szentendrey junior, Sfântana, No. 785. (Sub. Arab.)

Jungen, verlässlichen Hausknecht sucht die Gärtnerei Tibor Mihelc, Arab, Str. General Berthelot Nr. 2. (gegenüber dem Theateringang)

### KUNSTAUGEN

Kugenprothesen nach der Natur! Hr. Paul Wipron Spezialist für Kunstaugen arbeitet heuer zwischen 23. und 28. Mai in Timișoara bei der Firma KECSKEMETI Bulv. Duca - Anmeldungen dorthin erbeten.

In Arab besteht eine seit kurzem eröffnete, billige Einkaufsquelle für Möbeln, Teppiche, Schmuckfachen und Prachtgegenstände. Pünktliche Adresse: Adler, Kommissionsgeschäft, Arab, Str. Brătianu 2-4, Minoritien-Vallée.

Ein 4 HP Hofherr-Schrank-Clayton-Schuttleworth Superior Dreifachflügel vom Jahre 1936, Stahlrahmen und ganz in Ruggelagern laufend, mit Motor-Druschapparat, leistungsfähiger als 6 HP anderer Fabrikate, ist wegen Familienangelegenheit zu verkaufen bei Wam Wauer & Wöhne, Alina (Sub. Timiș-Lorontal).

Wiederne Möbel, große Auswahl, gut und billig, bei Josef Galov. Möbelwerkerei mit Wasserbetriebe. Bogdan-Bulgarescu (Sub. Timiș-Lorontal).

2 Weingartenstrijzen, 1 Schrotmühle und Decanberbäume billig zu verkaufen. Konrad Stitenbinder, Arab, Str. Alexandru Ceaușu Nr. 2.

In dem berühmten Sommer- und Höhenkurort

### Gărâna (Wolfsberg)

Speist man doch am besten und billigsten im Restaurant des

### PAUL EICHINGER

Bahnstation: Slatina mica. Autobus bei Bestellung am Bahnhof. Prospekt von Paul Eichinger, Gărâna, p. Slatina Tim. (Sub. Seberin).

### DAS NEUESTE LAUFENDE QUALITÄTSRAD



## BARONIA

### DAS MARKENRAD

### Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelgedrehtes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. - Prospekt auf Verlangen kostenlos.

### SIGISMUND HAMMER & SOHN

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.

Junger, tüchtiger Schmiedegesell wird per sofort gesucht bei Paul Fernbacher, Schmiedemeister, Zabarent (Sub. Arab).

„Johnston“-Mähmaschine, 5 Fuß, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen bei Josef Bach, Ortisoara 241. (Sub. Timiș-Lor.)

## Landwirtschaftliche MASCHINEN

Der neue illustrierte Maschinenkatalog pro 1938 ist erschienen und wird auf Verlangen gratis u. franko zugesandt.

Maschinenfabriken

### AND. RIEGER A.-G. SIBIU

### Frühjahrsmäntel, Kleider, färbt u. putzt am schönsten

## HOSPODAR, Arad

Geschäft: Str. Eminescu 3. Fabrik: Str. Stroiescu 13.

### Schicken Sie ihr Kind an die See!

Das Kinder-Sommererholungsheim „Plaja Copililor“ in Mangalia, unter Leitung der in Paris spezialisierten Kinderärztin

## Dr. Rosa M. Jmas

bietet spezielle Verpflegung, Turnen, Sport, Sonnenbad usw. bei fachmänniger Aufsicht. - Spezielle Kinderküche, täglich 5 Mahlzeiten. - Unterhaltung in romanischer, deutscher und ungarischer Sprache. - Auskünfte erteilt und Anmeldungen übernimmt:

Dr. Rosa Jmas, Bucuresti, Str. Nicolae Filipeșcu No. 32. Telefon 2-44-76. Geöffnet vom 15. Juni bis 15. September.


Billigste Einkaufsquelle für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Tapetierarbeiten

## STEFAN POLONYI

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 28.

### Die Vorzüge der Schnelldienste

Ruhige Fahrt  
Fahrzeugschwindigkeit  
Pünktlichkeit  
Passagierkomfort



### Regelmäßige Dienste

Nordamerika / Kanada  
Mittelamerika / Cuba-Mexico  
Ostasien  
Südamerika - Westküste  
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg-Amerika-Linie  
G. & A. R., Bucuresti, Cal. Victoriei 32. Vertretung: Reichsgru Kumpfer, Arad, Bulv. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

### Seltene Gelegenheit zum Weingartenkauf

In dem Araber Weingebirge zw. Covasinti und Siria-Bilagosch sind in luftiger Höhe, jedoch mit Wagen und Auto zufahrbar, unweit der Haltestelle der elektrischen Gebirgsbahn, 12 Katastralfach Weingärten mit einem 4-zimmerigen Herrschaftshaus, Küche, sowie Dienstenwoh-

nungen, großem Keller, Pflanzhaus und Stallungen zum Preise von nur Lei 240.000 zu verkaufen. Von dem Weingarten sind 2 Joch mit erstklassigen Sortentrauben in sehr gutem Zustand, 4 Joch in etwa vernachlässigtem Zustand; außerdem 1 Joch mit Erdbeeren und 5 Joch mit Obstbäumen bebaut. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

### Araber Marktpreise.

Viehmarkt: Rinder 15-16, Käber 24-26 und Schweine 21-24 Lei pro Lebendkilogramm.

Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 20-22 und Jungzwiebeln 2 Lei pro 100. Kartoffeln 5-6, Frühkartoffeln 12-14 und Sauerkraut 14-16 Lei pro kg. Rettich 2-2.50 Lei pro Bündel. Salat 1 Lei pro St. Kürbisse 80 und Spargeln 60 Lei pro kg. Kohlrüben 2-3, Paprika 2-3 Lei pro St. Milch 5-6 und Rahm 38-40 Lei pro Liter. Butter 80-90 und Linsen 14-16 Lei pro kg. Fette Gänse 260-460, magere Gänse 110-140, fette Enten 170-200, mager Enten 90-120, Hühner 80-140, Hendl 35-40 Lei pro Paar. Eier 1.30-1.40 Lei pro Stück.

### Die „Araber Zeitung“

kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

Jch überstede mit meinem Kachelofenlager in Arab unter Bulv. Reg. Ferdinand 50. Dorthin selbst werden auch Reparaturen, Umbauungen, Faberarbeiten aufs gewissenhafteste durchgeführt.

Um gefl. Unterstützung bittet

### Anton Maurer

Ofenmacher

### SORGENFREIEN GENUSS,

den Wunschtraum Aller, garantieren Ihnen nur die wundervollen Brillant-Extra-Primissima und Luxus Sitten Fine.



### Primeros Gummi

### VERLÄSSLICHESTES

Abonnement und Einzelbestellung für Haushalt und Geschäft ist

## REUSZ

### KUNSTEISFABRIK

Am billigsten nach Hause geliefert. Flora S. A. Tel. 11-41. Arab, Bulv. Regele Ferdinand 33.

Unternehmern gegen Garantie zur Sommeraufbewahrung

### PELZWAREN

### ZIMMERMANN, Kürschner

Arad, Str. Duca No. 3.

### GARTENMÖBEL

am billigsten, Würsten zum Aufräumen, Körbe bei der Firma

### KREBS & MOSKOVITZ

in Arab. Neues Neuman-Haus.

### Heilbad Galacea

Glänzende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias u. allerlei Lähmungen. Mit Prospekt dient gerne jeder jach Badeanstalt, Galacea. Bahnstation Merzișoara. Autobusverehr ab Timișoara 1.

Unternehmern gegen Garantie zur Sommeraufbewahrung

### PELZWAREN

### ZIMMERMANN, Kürschner

Arad, Str. Duca No. 3.

### la einigen Minuten rafft die moderne Maschine

die Wäsche der Strümpfe auf, von welcher in Arab nur ein einziges Exemplar ist, in der

## WINKLER

### Strümpfstrickerei

Arad, Str. Moșe Nicoara 1. Uebernimmt auch Umänderungen von Badedressen.